



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vam torn vnde der güdicheit Gades

Huberinus, Caspar

Magdeborch, 1538

Etlike tröstinge thosagen Gades/ darinne he vns gnediglike erhöringe
tosecht/ jnn warterley nodt wy en vmme hülpe vnde erhöringe bidden/
allene wy gelöuen man solcker syner tho sage.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34327

möchtest werden. Bidde en truwlicke dat he dy arme schepfen syne stimme tho erkennen geue/ vnde wenn du se erkent heffst/wert he se dy inn dyn herte so starck sencken / dat du ydt dy nicht lichtlicke heruth werst laten riten. Syn wordt wert eine lichte syn dyner vöte / dat du wol im düstern wandern werst können/als David secht heue an vnde nim auermal den. cxix psalm vor dick bidde Godt dat he dy syn hillige word nicht entheen wille/vnde vor aller valscher lere vnde ketterie behöden.

Wetlike eröstlike thosage

Bades/darinne he vns gnediglike erhöringe tosecht / inn waterley nodt wy en vmme hülpe vnde erhöringe bidden / allene wy gelouen man solcker syner thosage.

De wile wy so rycklicke thosagen inn der schrift hebben/darin vns so gnediglike erhöringe tosecht wert / so schollen wy ane vnderlath bidden/vnde Godt vmme hülpe anropen / dewile he vns also allenthaluen hülpe anbüdt vnde thosacht / ock so willig vnde bereit ys tho helpen / als de schrift rycklicke anteket / Als inn sonderheit

M ij inn psalm

Tröstlike thosage

inn Psalmen desse nasolgende spröke sict höret
laten/als/De Here ys na allen de en antopen/
allen de en truwlick antopen/He deit dat wolge
fallen der de en fruchten/vnde höret er schrien/
vnde helpet en. De ogen des **H E R E N** seen
vp de rechten/ vnde syne ohren vp er schrient.
Wenn de gerechten schrien/so höret de Here/vñ
erreddet se vth all erer nodt. De **H E R E** ys na
by den/ de thobraken herten sint / vnde helpet
den de thoslagen gemöte hebben. Solckes hefft
ock David wol erfahren/ wo gern Godt de Here
erhöret/wente he sprickt/Wenn my angst ys/so
rope ick den Heren an / vnde schrie tho mynem
Gade/ so erhöret he myne stimme van synem
hilligen tempel/vnde myn geschrey kumpt vor
en tho synen ohren. Item/ Ick rope dem Heren
inn myner nodt/vnde he antwerdet my.

Darumme so wy God den allmechtigen bidden
willen/vmme ein anliggende nodt/ möthen wy
am ersten vor vns nemen syn word/ dat ys sine
tosage/mit welcker he vns lauet vñ thosecht/tho
gewehren allent wat wy van em bidden. Dar
umme möthen wy am ersten ein wordt Gades
hebben/dar wy vp bidden möthen/ vñ demsüle
uigē gewis gelöuen/Als do vns Christus thosec
ht vñ bidden hetet/dar he secht/Mat. vii. Lu. xi.
Biddet so wert iuw gegeben/ Söket / so werde
gy vinden/floppet an so wert iuw vpgedan /
Wente wol dar biddet/de entfenget / vnde wol
dar socht de vindr/vñ wol dar floppet/ den wert
vpgedan etc. Dar hebbe wy nu ein wordt vñ to
sage/darup wy bidden/Darna ys dat/dat vöro
nemeste

nemeste stücke / dat wy dem suluigen worde gelō
uē / wente weñ wy gelōuē / so werde wy gewehret
als vns Christus auermal ricklick tosecht Mat.
xxi. dar he secht. Allent dat gy bidden in gebede
gelōuet gy / so werde gy ydt empfangen. Dar
hebbe wy eine schöne tröstlike tofage / wenn wy
vmmē ichtes wat bidden vnde gelōuens idt wer
de gescheen / so wert ydt vns gewis wedderfarē.

Darumme so du Godt bidden wilt vmmē ein
nodt / de dicke dringet tho bidden / So nym an er
sten einen sprōke vor dicke / vnde gelōue dem sul
uigen worde vast / bidde ock Godt ernstlick vnd
de verlath dicke kōnlick darup / vnde nicht vp dy
ne werdicheit / frōmicheit vnde hilligheit / Wen
te wenn du Godt worumme bidden wilt / schalt
tu wedder dyne guden werck noch böse ansehen /
Verlath dicke gar nicht vp dyne gude werck vnd
frōmicheit / Verzage ock nicht an dyner bösheit
vnde sunden / sonder werp dyn anliggen allene
vp de groten barmherticheit Gades vnde vp
syne rickliche thofage / vnd gelōue dem suluigen
warhafftigen worde Gades genglick / Vnde lat
dicke nicht erschrecken edder erre maken / esset ydt
schöne dyner vernufft vnmōgelick ys / dat du ge
wert scholdest werden / darumme du biddest.

Wenn du schon ein sundig minsche bist / so
groth als du jümmer syn magst / so lath darum
me nicht aff tho bidden / vnd dem warhafftigen
worde Gades tho gelōuen / Wente dem de dar
gelōuet / sint alle ding mögelick. Mar. ix. Wen
te wenn du fram werest / vnde woldest bidden /
so verlerestu dicke vp dyne frōmicheit / vnde

M iij

nicht

Tröstlike thosage.

nicht blot vp Gades wordt / so hedde denn de ge
loue nicht thum tho bidden. Darumme mostu
dick gantz blot erwegen vp dat vnsichtbare ewi
ge wordt Gades syner thosage / vnde dick nicht
erren laten / wat dy vör kumpt / dat dick van
worde aff vören vnde affschrecken wolde / Ja
wenn du ein sänder bist / so heffstu deste eine
grötter orsake tho bidden / Wente dyne sünde
de drenget dick / dersuluen werestu gerne loss.

Darumme so du bidden wilt / so ys am al
ler ersten / als gehort ys / van nöden / Gades tho
sage / dat du dersuligen gelöuest / vnde so du
denn also vor dick genamen heffst Gades trösto
like thosage / darinne he dy gewisse erhöringe to
secht / vnde du dersuligen gelöuest / vnde nicht
daranne twiuelst / So legge denn Gade dyne
nodt vör / de dick driffst tho bidden / vnde sprick /
Allmechtige Godt / hir kame ick arme sänder
vor dyne grundlosen gnade vnd barmherticheit
vnde klage dy alse mynem Vader myn anlig
gende nodt. Sü ick bin ein armer sänder / hebbe
auermal gestruckelt / vnde bin inn sünde gefal
len / myn olde Adam ys tho starck / vnde heffte
mick auerweldiget. Darumme kame ick tho dy
als mynem truwen Herrn vnde Vader vnde
klage dy solckes van herten.

Darna so heue an vnde bidde en / dat he dy
helpe vth solcker sünde / desuligen verthie / sy
ne gnade mit dele / vnde dy synen hilligen geist
schencke inn dyn herte / dat he dy dyn sündige
vnraine herte reinige vnde vege / vnde dy helpe
striden

striden wedder de sunde / wat ydt denn vor eine
 sunde ys de dick sonderlick gnaget vnde plaget /
 mit welcker du jümmerto am meisten tho velde
 most liggen vnde tho schaffen hebben / Wente
 der sunde vnde desses strides werde wy nicht
 los / bett inn de kulen / Darumme könne wy nich
 cht bidden / dat Godt de anfechtinge vnde dem
 stridt gar mit einander van vns neme / Wente
 de geist moth tho schaffen vnde tho striden hebo
 ben / mit dem flesch vnde mit der sunde / Wente
 Godt wörde tho vns seggen / alse tho Paulo /
 Lath dy benögen an myner gnade. Idt ys ges
 nog dat Godt syne gnade nicht van vns nimpt
 vnde vns de sunde nicht thorekent thor verdö
 menisse / sonder vergifft se / so wy vallen / vnde
 reiniget vns mit synem worde van dage tho da
 ge / so lenger so mer bet inn de kulen. Idt ys ges
 nog dat nichts verdönilikes an den ys / de inn
 Christo ingeplantet sint. Ro. viij. Wente David
 secht nicht / dat de allene salick syn / de nene sunde
 hebben gedan / sonder welckem se vergeuen vnd
 bedecket synt / welckem se Godt nicht thorekent /
 desuluige ys salig.

Darumme bidde Godt vlitig vth demödis
 gem herren / vnde sprick / Allmechtige Godt ick
 bidde dick / du willest my myne sunde vergeuen /
 mynes elenden leuendes verschonen / vnde my
 gnade verlehen / datsuluige tho betern. Darum
 me **HERR** hemmelsche Vader ick bidde dick /
 du willest mick armen. sunder nicht verachten /
 edder verwerpen / sonder gnediglich vpmemen /
 vnde mick entwiden / dar ick dick vmyne bidde /

M v

Wente

Tröstlike thosage

Wenn du my truwlich thosprickst vnde lockest
dorch dynen leuen Sone Math. ij. dar he secht /
Kamet her tho my alle de gy möyesalig vnde
beladen sint / ick wil iuw erquicken. So kame ick
nu vnde bin mit sunden beladen / kan my suluest
nicht helpen / darumme giff du gnade / sy Vader
vnde nicht Richter / so hefft ydt nen nodt.

Wenn du em nu also de nodt hefft vörge
dragen / vnd en gebeden / dat he dick dyner bede
entwede / So sū by liue / dat du solckes nicht biddest
vnmme dyner frömicheit vnde verdienstes
willen / sonder allene vnmme Christus synes le
uen Sons willen / inn dem he allene ein wolt
gefallen hefft / vnde sū inn nemande. Wente
dar heffstu auermal eine tröstlike tofage / wenn
du in dem namen Christi wat biddest / dat du erhört
vnde entwidet schollest werden / alse Joha.
xvj. sprickt Christus / Warlick / warlick / segge ick
iuw / so gy den Vader wat bidden werden in my
nem namen / so wer: he ydt iuw geuen / Item
Johan. xiiij. So gy wat werden den Vader inn
mynem namen bidden / dat wil ick don / vp dat
de Vader gepriset werde inn dem Sone / So
gy wat bidden inn mynem namen / dat wil ick
don. Darumme sprick / Allmechtige Godt ver
giff my myne sunde vnmme Christus willen /
nicht vnmme myner edder nenes hilligen ver
denstes willen / sonder dorch dat lident vnd ster
uent dynes Sons. etc. Vnd wenn du Godt nu al
so gebeden hefft / so sette em darna nen tell eder
tidt / wenn he dick entwiden schal / wente he is de
Vader / weth de rechten tidt. Querst vertruwe
vnde

vnde geloue em also gewislicke vp syne thosage/
he wert dicke entwiden / vnde vast holden / wort
vnmme du en gebeden heffst.

Vnde efft he sich rede darna stellen wert / als
wille he ydt nicht holden / edder als sy ydt vnt
möglicke dat ydt geschee. So hold vast im gelou
uen am worde syner thosage / Wente ydt ys syn
art vnde wise / wen he wat thosecht edder lauet
tho don / vnde darvnmme gebeden wert / so stellet
he sich am ersten eine lange tidt / vnde dat suluid
ge dicke / als wille he ydt nicht holden / vnde dicke
entwiden / worvnmme du en gebeden heffst. So
lath dicke solckes nicht erre maken vnde affschre
cken / hold an mit dem heidenschon frowken /
Dyne vernufft segge dy nu wat se wille / Godt
stelle sich dargege so selzam als he jummer wil
le / so lath nicht aff / twiuele darvnmme nicht an
synem worde / wente Godt wil dicke vndertiden
also versöken / efft du am worde syner tosage bli
uen willest / vnde dat he darvmede dinen gelouen
oue vnde stercke / vp dat du em thom lesten in
allerley nodt könnenst vertruwen. Darvnmme
lath dicke vp dessen erdrife nichts affwendig
maken van synem allmechtigen warhafftigen
worde. He wert ydt dy gewislicke holden / Sü du
nu / dat du em darvnmme vertruwen könnenst / dyn
gebedt wert gewis nicht vnsüs syn edder ledig
affghan.

Dewile wy ouerst noch fleschlicke sint / vñ nicht
gerne liden / so vns Godt wat thoschicket / dat
tho synem namen denet / vp dat he dardorch
gelaet vnde geehret werde / edder tho mitte
vns

Tröstliker thosage

vnser salicheit / So hefft he vns geleret / dat wy vor allen dingen bidden schollen / Dat syn namme gehilliget werde. Dat ys dat vörnemeste vnde hōgeste gebedt / dat wy don mögen / daromme schollen wy all vnse bede darhen richten / vp dat hōgeste vnde vörnemeste gebedt / nōmlīck dat he vnse bede wille erhören / wo ydt frame vnde nutte sy / dat syn hillige name dardorch geehret vnde gelauet werde / Wente dat ys ock vast de hōgeste grad des gebedes / dat wy bidden können / Dat syn ehre einen vortgang hebbe / vnse ehre bliue wor se wille / Wente dessen affect hebben allene man de hogen geister / de mit sonderliker hoger gnade begauet sint / dat se gade alle sake so heim stellen können / vnde gerne williglick alle ding liden vnde don / ock wo ydt syn ere vörderde / ewiglick verdōmet tho syn / Querst solcke hoge gnade ys weinigen gegeuen / dat se allene de ehre vnde den framen des hilligen namen Gades betrachten / vnde also vordern / Godt geue wo er ehre vnde nutt bliue / dar seen se weinich n. Also dede de hoge dreplike Prophete David .ij. Regu. xv. Do he sprack tho Sat dock / Bringede lade Gades wedder in de stadt / werde ick gnade vinden vor dem Heren / so wert he mick wedder halen / vnde wert se mick seen laten / vnde syn hus / Sprickt he ouerst / Ick hebbe nicht lust tho dy / sū hie bin ick / Ze maket mit my wo ydt em wolgefellt.

Daromme schollen wy vorsichtig syn / dat wy man wat van Gade begern / dat tho synem prijs vnde glorie dene / Sū bidden wy wedder
Gades

Gades ehre/edder wedder vns suluest/Darumme
 me ys groth van nöden/dat he vnser Vader sy/
 wente he wet am besten/wat vns van nöden
 ys/Wente wo syne kinder noch so fleschlick sint/
 vnde so vnuerstendig vnd bidden en worumme
 dat en nicht nütte vnde döglifen ys / So ys he
 dennoch so vederlick / vnde entwidet se solcker
 fleschliken bede nicht/vp dat en nicht wat ergers
 wedderfare. Darher kumpt ydt ock/ dat ein vad
 fen wat biddet/vnde nicht entwidet wert/Vnde
 lett ydt ock wol vnderwilen gescheen / vnde er
 hört vns na vnsem willen/ vp dat wy mit vn
 sem schaden erfatē/dat nicht allerley na vnsem
 koppe tho bidden sy/ Sonder Godt maken las
 te/vnde em de sake heim stelle/ sy ydt tho don
 dat he vns solckes entwide/wo nicht / dat he ydt
 vnderlate.

Wente wenn my Godt tho wilen ein crütze vnd
 anfechtung thogeschicket hedde/dar dorch he my
 mynen olden Adam dempede / vp dat he nicht
 tho röfeloss wörde/jnn my de auerhand neme
 vnde swerlick wedder Godt sundigede / Edder
 schickede my wat tho/darinne ick demodt lerde /
 edder mynen gelouen inne öuede / Ick öuerst
 wolde tho varen vnde Godt bidden / dat he sol
 cktes van my neme / So wörde he auermal tho
 my seggen/alse tho paulo/ Lath dick an myner
 gnade benögen/ Wente ick wörde my mit my
 ner bede suluest einen groten schaden don/vnde
 ein vorhindernisse syn am erkentnisse Gades/
 Wente dorch crütze vnde lident lett men Godt
 recht erkennen. Darumme moth vns de geist
 leren bidd

Tröstlike thosage.

leren bidden/dewile wy suluest nicht weten/wat wy bidden schollen/alse Paulus secht Rom.viij.
Godt de allmechtige entwidet vns vndertiden wonderbarlick vnse bede / als he denn ock Mose entwide/Wente do Mose vor de Jöden bat/dat se Godt wolde nicht vntamen laten vñ verderuen/dat nicht de Heiden möchten spreken/Ze were nicht so mechtig gewesen / dat he se inn dat gelauede land hedde mögen vören / daromme he se den inn der wöstenie verfallen vnde vntamen laten hedde. Godt de Here ouerst hadde thouorn inn synem torn geswaren/dersulvigen scholde nicht ein inn syn rouwe ghan / Noch dewile Mose also anhold / vnde vor dat volck so truwlick bat / verordent ydt God dat dat gebede Mose erhört moste werden vnde moste dennoch ock gelickwol einen vortgang hebben/dat he en gedrowet vnde geswaren hadde.Wente he held Mose/vnde entwidet en syner bede wonderbarlick/ wente he leth erfinder de xl.jar lang/ de se inn de wöstenie weren/groth werden/ dat se thom stride döglich worden/vnd vörde se henyn/vp dat de Heiden nicht künden seggen/Ze were nicht so mechtig vnde so geweldig gewesen. Vnde ging doch gelick wol ock vor sich/wat en Godt geswaren hadde wente he leth desulvigen Jöden inn der wöstenie all vntamen. Also wonderbarlick hold vns Godt/wenn wy en woromme bidden.
Daromme myn leuer Christiane/ wenn dick vndertiden eine nodt tho bidden dringet/so bidde Godt van herten/vnde gelöue syner tofage/
vnde vor

vnde vor allen dingen vermane en synes hilligen bundes / den he mit vns gemaket / vnde verderlike truwe toegesecht hefft / Wente du kanst Gade nicht neger kamen / en ock nicht bet bewerken vnde erbidde / dat he dick entwide / als weis du em vörholdst synen hilligen bund / den he mit vns gedrapen hefft / vnde syne tröstliken to sage / de he vns inn syner verbindtenisse gedan hefft. Also sinstu vast aueral in olden Testamente / wenn de leuen Patriarchen propheten vnde ander hilligen Godt worumme gebeden hebben / So hebben se en allewege vermanet vñ erynnert synes hilligen bundes / dat he dessulvigen ingedenck wolde syn / en helpen / vnde se entledigen vth erer nodt. Vnde wenn he se erhört hefft / hebben se em gedancket vnde gelauet / dat he fines hilligē bundes mit en gedan / ingedenck gewesen ys / vnde densulvigen gehalten hefft / als denn ock Zacharias de vader Johannis / vnde de Maria de moder Christi inn erem lauesange sich mercken laten / Dar Godt de Here syne to sage versället / vnde synen bund mit en hold. Dat du ouerst wetest / wat du bidden scholdest / so hefft ydt vns Christus suluest geleret. Matt. vi. vñ inn söuen deel edder stucke verfatet / allent wat vns van nöden ys tho bidden / vñ sint desse

**Ein kort begrip vnde vch
legginge des Vader vnser / geta-
gen vth etliken gelerden men-
ner schriften.**